

Umgebungen Darmstadts mit ihren Anlagen und Waldparthieen.

Nur wenige deutsche Städte sind von so reizenden Waldungen umgeben wie Darmstadt. Die geschmackvollen und doch höchst einfachen Anlagen dehnen sich im Osten auf Stundenweit. Der Wanderer betritt nur gebahnte Wege, jede Anhöhe ist so behauen, dass die schönsten Punkte ihrer Aussicht leicht sich darbieten, und die Aufmerksamkeit eines die Natur und Kunst gleich liebenden jungen Fürsten lässt nicht nur überall durch Wegweiser und Pfähle die Richtungen angeben, sondern zugleich durch Inschriften, Verse und Bilder an Ereignisse aus der Vorzeit, Sagen u. s. w. erinnern. Der bei Ollweiler erschienene Plan dient zum sicheren Führer in den schattigen Buchwaldungen Darmstadts. Der Leser begleite uns auf einige der schönsten Parthieen. Die so beliebte Ludwigshöhe bei Bessungen hiess ehemals Milchberg; die Anlagen, vom Oberförster Kuhn begonnen, entstanden unter Ludewig I. Von Darmstadt führt durch Bessungen ein doppelter Weg hinauf, am leichtesten lässt sich der durch das Dorf und eine Allee junger Kastanien einschlagen. Der andere geht links vom Dorfe an dem Gottesacker von Bessungen vorbei; man gelangt zuerst nach dem Moosberg, von welchem aus man schon einen Theil der Fernsicht genießt, nur liegt Dorf und Stadt näher. Nordöstlich von da erhebt sich der Herrgottsberg mit der Teufelsklaue, auf welchem sich noch im Anfang des Jahrhunderts ein Tempel mit Strohdach befand und einige Anlagen, die besonders an schönen